

Party: Feiern statt jeiern!

Ergebnisse diese Woche in einer Wandzeitung beim Verein der „Rosa Lila PantherInnen“ in der Annenstraße präsentiert.

Sogenannte „Vergnügte Proteste“, also Demos, bei denen Musik gespielt und getanzt, oft auch verkleidet wird, werden auf der ganzen Welt immer beliebter. Dazu gehören auch die Gay-Pride-Märsche, die jährlich neue Besucherrekorde melden – auch in Graz mit rund 3000 Menschen dieses Jahr. Etwa die Hälfte der befragten Personen war laut Studie nämlich dabei, um unterhalten zu werden, einige waren „zum Schauen“ oder „wegen der Musik“ da.

Dabei meinte weniger als die Hälfte der Befragten, selbst in die Themen der Parade „involviert“ zu sein. Der Großteil, 25 Prozent, gab an, hetero zu sein, je 17 Prozent bisexuell oder schwul. Zwölf Prozent sahen sich als pansexuell (fühlen sich zu allen Geschlechts-

identitäten hingezogen) und je acht Prozent lesbisch oder queer (von der Norm abweichend).

Die überwiegende Mehrheit – 82 Prozent – hatte einen positiven Standpunkt zum Thema Bisexualität. Dass Bisexuelle schlecht repräsentiert werden, fanden allerdings 74 Prozent. Der Großteil der Befragten ging aber davon aus, dass die Parade Wirkung zeige und sich auch auf die politischen Verhältnisse in Österreich auswirke.

Homoehe eingeklagt

Und diese könnten sich tatsächlich bald ändern, obwohl eine schwarzblaue Koalition momentan sehr wahrscheinlich scheint und beide Parteien noch vor wenigen Monaten gegen eine Eheöffnung gestimmt haben. Inzwischen beschäftigt sich nämlich der Verfassungsgerichtshof mit dem Thema. Fünf Kinder klagen dort auf das Recht, ehelich sein zu dürfen. An-

walt **Helmut Graupner**, der sie vertritt, zeigte sich zuversichtlich, dass die Eheöffnung schon mit Beginn 2018 kommen könnte. Darauf hofft auch **Joe Niedermayer**, Vorsitzender der Rosa Lila PantherInnen und Tuntenball-Veranstalter: „Wir haben bereits den Sekt kaltgestellt. Da der Verfassungsgerichtshof unseren Forderungen nun vollinhaltlich folgt, können wir am Tuntenball vielleicht bereits auf die ‚Ehe für alle‘ anstoßen! Bei der aktuellen Prüfung des Verfassungsgerichtshofs geht es nicht um die Gleichstellung homosexueller Paare. Auch, vor allem aber geht es um die Rechte der Kinder. Diese können bereits von gleichgeschlechtlichen Paaren adoptiert werden. Darum wäre es unlogisch, sie nun vor dem Gesetz ungleich zu behandeln.“

Österreich wäre das erste Land, in dem die Homoehe nicht politisch entschieden, sondern eingeklagt wird.

STADT GRAZ/FISCHER



Freude bei Bürgermeister Nagl, Stadtrat Riegler, GBG-Prokurist Plösch und GBG-Chef Hirner (v. l.)

Holzbaupreis geht nach Graz

Die GBG, Immobilientochter der Stadt Graz, ist mit dem Holzbaupreis 2017 ausgezeichnet worden. Der Preis, der von der Landesinnung Holzbau, „Besser mit Holz“ und proHolz ins Leben gerufen wurde, gilt seit mehr als 20 Jahren als einer der wichtigsten Baupreise der Steiermark. Die GBG bekam den diesjährigen Preis als Bauherrin in der Kategorie „Öffentliche und gewerbliche Bauten“ für ihr Bauprojekt VS Viktor Kaplan.

Wer lenkt eigentlich dein Auto, wenn du abgelenkt bist?

AUGEN AUF DIE STRASSE

Wenn du abgelenkt bist, lenkt niemand dein Auto.
augen-auf-die-strasse.at

Das Land Steiermark
→ Verkehr

Find us on Facebook

Bezahlt Anzeige des Landes Steiermark.